



Gemeindeinformation

Herausgeber: Gemeinde Weißenbach
Erscheint kostenlos an jeden Haushalt
10. Jahrgang • Dezember 2020

der Gemeinde Weißenbach am Lech

Liebe Weißenbacherinnen, liebe Weißenbacher!

Lockdown, Ausgehverbot, Hotel- und Gastroschließungen, Schul- und Kindergartenschließungen, Einschränkungen beim Kirchenbesuch und bei Beerdigungen, Teststraßen, Arbeitsplatzverlust, Kurzarbeit, Warnungen vor dem Zusammenbruch des Gesundheitssystems, überlastetes Ärzte- und Pflegepersonal – rückblickend war das vergangene Jahr 2020 geprägt vom Coronavirus und hat von uns allen einiges abverlangt.

Der erste Lockdown im Frühjahr ist für Österreich im Europavergleich relativ gut verlaufen. Während im Nachbarland Deutschland im Sommer im Gastronomiebereich Maskenpflicht und Platzanweisung galt, konnten wir uns relativ frei und ohne Maskenpflicht bewegen. Allerdings war die Vereinstätigkeit unserer Vereine anfangs nur eingeschränkt möglich, auf gewohnte Veranstaltungen wie Feste usw. mussten wir verzichten. Anfang Herbst begannen die Coronainfektionen im Europavergleich wieder massiv zu steigen. Im Verhältnis der Einwohner war Österreich das Land mit den meisten Infektionen. Wieder kam es zum Lockdown und wieder wurde die Wirtschaft hinuntergefahren. Mit gravierenden Auswirkungen auch auf die Gemeindefinanzen. Massiver Einbruch bei den Steuereinnahmen für den Staatshaushalt bedeutet unweigerlich weniger Ertragsanteile für die Gemeinden. Einbruch bei den Arbeitsplätzen bedeutet für die Gemeinden Einbruch bei der Kommunalsteuer.



Klaus KISS

„Koste es, was es wolle“, waren die Worte unseres Kanzlers und Finanzministers. Zahlreiche Finanzierungspakete zur Abfederung der Verluste der Wirtschaft, aber auch für die Gemeinden wurden auf den Weg gebracht. Der für das heurige Jahr veranschlagte Haushaltsplan konnte wegen der Mindereinnahmen nicht eingehalten werden. Die Ausgleichszahlungen von Bund und Land brachten keine 100-prozentige Abdeckung der Mindereinnahmen. Zumal noch die Gemeindemilliarde des Bundes an Bedingungen geknüpft war. Den zugesagten Anteil für unsere Gemeinde bekommen wir nur, wenn wir Investitionen tätigen und den gleich hohen Anteil zuschießen. Wir dürfen dieses Geld nicht für den Haushaltsausgleich verwenden. Bei massivem Einnahmenverlust der Gemeinden den gleichen Anteil der Bundesförderung aufbringen zu müssen, ist ein weiterer Schritt in die Verschuldung der Gemeinden. Die Wirtschaft in Schwung zu bringen, bedeutet somit auch für die Gemeinden weitere Verschuldungen in Kauf zu nehmen. Was bedeutet das für unsere Gemeinde für das Haushaltsjahr 2021? Wir starten mit dem Minus von 2020. Gleichzeitig sollen wir Projekte auf den Weg bringen, welche die Wirtschaft in Schwung bringen. Genau in diesem Szenario erwischt uns die notwendige Schwimmbadsanierung in Höhe von ca. 130.000,- €. Das heißt, ohne Förderungen wäre das Bad von der Schließung bedroht. In Anbetracht dieser schwierigen finanziellen Coronazeiten bitte ich um Verständnis, wenn sich die Erfüllung sonstiger Wünsche nicht mehr ausgeht. Abschließend danke ich wieder allen, welche in irgendeiner Weise der Allgemeinheit und somit der Gemeinde Gutes getan haben.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!



BÜRO **KISS & PARTNER**
Ziviltechniker GmbH

6600 Reutte Lärchenweg 7 www.ib-kiss.at +43 5672 63831

Nachruf

Zum Ableben unseres **Goldenen Ehrenzeichenträgers** und **Ortschronisten**



Herrn Rudolf Osler

Am 5. November 2020

verstarb unser Goldener Ehrenzeichenträger
und Ortschronist.

Für Weißenbach war es ein Glücksfall, dass seine Eltern 1934 mit ihm und seinen Geschwistern von Häselgehr nach Weißenbach gezogen sind.

Rudi war Kriegsteilnehmer und hat sich nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft zu einem Vereinsmenschen entwickelt und in Ausübung zahlreicher Funktionen in der Gemeinde verdient gemacht. So war der Verstorbene in erster Linie als Ortschronist für seine Gemeinde tätig. Als langjähriges Mitglied der Musikkapelle und der Feuerwehr wurden ihm von diesen für seine Verdienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Weiters wirkte Rudi noch als Gemeinderat, als Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat, als Obmann des Gartenbauvereines, als Obmann der Jagdgenossenschaft, als Sennereiobmann, als Mitglied der Grundverkehrs- und Forsttagssatzungskommission, im Regulierungsausschuss und als Ernteberichterstatte.

Rudi war wahrlich ein Diener unserer Gemeinschaft und unserer Gemeinde.

Für sein uneigennütziges Wirken zum Wohle der Allgemeinheit wurde dem Verstorbenen anlässlich seines 80. Geburtstages das Ehrenzeichen in Gold der Gemeinde Weißenbach vom Gemeinderat verliehen. Lieber Ehrenzeichenträger, lieber Rudi, wir verneigen uns ein letztes Mal vor Dir und werden Dir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Gemeinde:

Vizebürgermeister:
Josef Köppl

Bürgermeister:
Hans Dreier

Gemeindevorstände:
Manuel Lutz
Oberauer Daniela
Schweißgut Maria

Der Ölberg in Weißenbach – von Ortschronist Rudolf Osler

Schon Ende des 19. Jahrhunderts nannte man ein Gebiet unter der Gacht „beim Ölberg“. Es ging ein Steig zu einem Kreuz hinauf. Links vom Kreuz, auf einem Felskopf, war eine eiserne Tafel mit einem Engel mit Kelch befestigt.

Der neu geschaffene Ölberg verdankt seine Entstehung einem Gelübde des Gastwirtes zum Goldenen Lamm von Weißenbach, nämlich dem Gastwirt Johann Georg Forcher. Dieser hatte eine 16-18 Jahre alte Tochter, die Antonia, die an Tuberkulose erkrankt war. Er machte ein Gelübde, wenn die Antonia wieder gesund wird, dann baut er den Ölberg.

Leider ist die Antonia nicht gesundet, sondern an Tuberkulose gestorben. Da sich aber der Vater in Ge-

danken so fest mit dem Ölberg befasste, so baute er den Ölberg mit Kapelle trotzdem. Dies war im Jahre 1901. Natürlich wurde er von den Weißenbachern unterstützt.

Im Laufe der Jahre wurden die Stationstafeln unleserlich, einige Stationen fielen um und sind zerbrochen. Auch die Ölbergkapelle musste ausgemauert werden.

Vor einigen Jahren erlitt Georg Wechselberger aus Weißenbach einen schweren Herzinfarkt. Aus Dankbarkeit, dass er ihn überlebte, nahm er sich der Renovierung des Ölberges an. Es wurden alle Stationen zum Teil ergänzt und ausgebessert sowie neue Stationsbilder gekauft und die Ölbergkapelle ausgemalt. Dazu wurde er auch von den Weißenbachern tatkräftig unterstützt.

Nun wird die Ölbergkapelle bald 100 Jahre alt. In dieser Zeit ist das Dorf gewachsen. Immer mehr Häuser und mehr Einwohner. Zu gleicher Zeit hat die Schar der Beter abgenommen, die am Gründonnerstag abends den Ölberg hinauf gehen und vor jeder Station, vor der eine brennende Lampe hängt, ein Vaterunser beten. In der Kapelle ein kurzes Gebet verrichten und auf der anderen Seite wieder heruntergehen.

Die Hektik der Zeit, der Stress und ein bisschen Wohlstand sind auch in Weißenbach eingekehrt. Darum findet man das Beten nicht mehr für so wichtig.

Weißenbach, am 22.4.1997



Sanierung Ölbergkapelle

Im letzten Jahr haben wir damit begonnen das Dach zu sanieren. Heuer wurde die Außensanierung der Kapelle sowie die Trockenlegung der Fundamente vollzogen und abgeschlossen. Die Außenanlage und Drainagierung der Fundamente sowie das Material dafür wurden von der Fa. Zobl Wolfgang kostenlos ausgeführt und bereitgestellt. Dafür ein

großes Dankeschön. Im nächsten Jahr ist die Innensanierung vorgesehen. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. € 25.000,-. Die Kreuzwegstationen wurden durch eine sinnlose Vandalismusaktion zerstört. Bis auf eine Station wurden bei allen anderen die Kreuze abgeschlagen. Eine Erneuerung der Stationen ist aus Denkmalschutzgründen nicht möglich. Sie müssen saniert werden. Die Sanierungskosten dafür belaufen sich auf ca. € 17.000,-. Im Namen der Gemeinde Weißenbach bedanke ich mich bei allen bisherigen Spendern sowie für bereits durchgeführte Aktionen wie Fastensuppe, Palmbuschen, Adventsingens und Kranzspenden für die Ölbergkapelle. Wem der Ölberg angelegen ist bzw. wer eine Spende machen möchte, kann dies mittels Überweisung auf das Konto der Gemeinde Weißenbach – Verwendungszweck „Ölbergkapelle“ oder „Kreuzwegstationen“ oder einfach nur „Sanierung Ölberg“ – tätigen. IBAN: AT51 3699 00000 8310 104 bei der Raiba Reutte.



Wem gehört der Ölberg?

Gedanken von Bgm. Hans Dreier

Immer wenn es etwas zu sanieren gibt, stellt sich die Frage: Wem gehört es und wer ist dafür zuständig? Betrachtet man zum einen die Entstehung unseres Ölberges, so waren es immer Privatpersonen, welche sich um den Ölberg kümmerten. Sie wurden stets von den Weißenbachern tatkräftig unterstützt. Zum anderen ist den Kreuzweg – zumindest als Kind – schon jeder mal von uns gegangen. Er gehört zu unserer christlichen Glaubenskultur und erinnert uns an den Leidensweg und an das Sterben von Jesus Christus. Auch wenn für viele das Beten nicht mehr so wichtig ist, wie unser verstorbener Ortschronist angemerkt hat, so sollten wir dennoch darüber nachdenken, ob wir uns nicht doch gemeinsam darum kümmern sollten, das einmalige Kulturgut Ölberg zu erhalten und zu sanieren. Vielleicht können wir auch diesmal sagen „... und sie wurden von den Weißenbachern tatkräftig unterstützt“.



Beschädigte Kreuzwegstation mit abgeschlagenem Kreuz

Bauvorhaben im nächsten Jahr

Schwimmbad

Seit der letzten Sanierung im Jahr 1992 unseres im Jahr 1969 eröffneten Schwimmbades sind nun 28 Jahre vergangen und die Beckenhaut samt Untergrund muss für einen Weiterbetrieb erneuert werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 130.000,- Euro. Beruhigend kann ich mitteilen, dass der Gemeinderat sich einstimmig für das Offenhalten des Bades ausgesprochen hat und dass wir mittlerweile durch Förderzusagen vom Land und vom Tourismusverband auf gutem Weg sind, das Bad zu erhalten. Der Gemeinderat sieht die Sanierung im nächsten Jahr als finanziellen Schwerpunkt, den es trotz der Corona-Krise zu stemmen gilt. Mittlerweile wurden vom Land Tirol € 50.000,- aus GAF-Mitteln zugesagt und vom Tourismusverband € 20.000,- in Aussicht gestellt. Derzeit bemühen wir uns noch um finanzielle Zuschüsse über das Sonderförderprogramm Lechtal. Dennoch wird für die Gemeinde noch ein gehöriger Brocken übrig bleiben.

Sanierung Volksschule

Die 1953 errichtete Schule entspricht in Bezug auf Behindertengerechtigkeit, Brandschutz und elektrischer Anlagen schon länger nicht mehr den heutigen Erfordernissen. Auf Grund der Tatsache, dass neben dem vom Bund zugesagten Investitionszuschuss vom Land ebenfalls eine Schwerpunktförderung zur längst anstehenden Sanierung unserer Volksschule zugesagt wurde, starten wir 2021 mit der Erneuerung des Stiegenhauses, mit dem Einbau eines Liftes sowie der Erneuerung der elektrischen Anlagen.

Kanalisation und Wasserleitung Gaicht/Rauth

Nachdem es beim Beginn der Kanalisierungsarbeiten auf der Gaicht und Rauth (Gemeinschaftsprojekt) durch fehlende Bescheide im vergangenen Jahr nicht möglich war, mit den Arbeiten zu beginnen, ist nun vor Kurzem die Ausschreibung zur Auftragsvergabe erfolgt und wir können 2021 mit den Arbeiten beginnen. Die für das Jahr 2020 versprochenen Fördergelder zum Bau der Kanalisation Gaicht/Rauth wurden für 2021 wieder zugesagt.

Straßensanierung

Ebenso wurden für die nächsten vier Jahre den Gemeinden vom Land Tirol Förderungen zur Straßenerhaltung zugesagt. Wir werden 2021 mit dem ersten Abschnitt beginnen, welcher die Sanierung der Dorfstraße von der Weißenbacher Brücke bis zur Einbindung in die Lechtalbundesstraße beim Haus Scharthenblick (Familie Kerle) vorsieht.

Die Anrainer dieser Straße wollen sich bitte überlegen, ob sie noch einen Gas- oder LWL-Anschluss wol-

len. Nach den Sanierungsarbeiten wird es in den nächsten fünf bis zehn Jahren nur in Notfällen (Wasserleitungsschaden usw.) erlaubt sein, die Straße aufzureißen. **Grundsätzlich gilt, dass niemand ohne Erlaubnis des Straßenerhalters (Gemeinde) die Straße aufreißen darf.**

Für all diese Maßnahmen wurden maßgebliche Förderungen von Land und Bund zugesagt.

Was sonst noch 2020 geschah

Neue Betreiber der Kompostieranlage

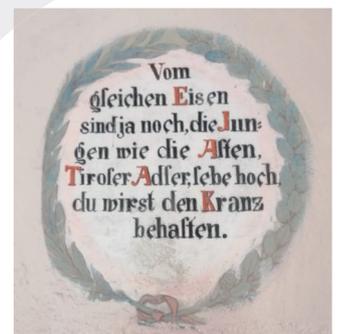
Nachdem die bisherigen Betreiber Julius Rid und Franz Weirather in den wohlverdienten Ruhestand treten, galt es den Betrieb neu auszuschreiben und zu vergeben. Walter Alber aus Weißenbach und Stefan Frick aus Höfen, beide Landwirte, sind seit September die neuen Betreiber. Neben dem Betrieb der Kompostieranlage gilt es auch die Tierkörperentsorgung für alle Gemeinden des Bezirkes mit zu betreiben. Wir wünschen den neuen Betreibern viel Erfolg und bedanken uns bei den bisherigen Betreibern für die nicht immer leichte Arbeit in den vergangenen Jahren.

Abbruch des alten Schießstandes



K.K. Gemeindegewehrstand Erzherzog Karl Franz Josef Weißenbach

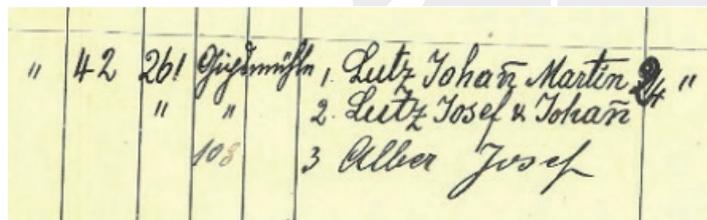
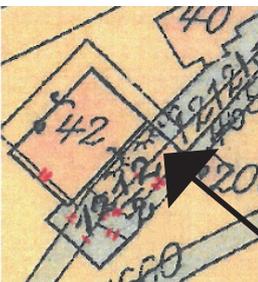
Nachdem ein Überschießen der Felder Richtung Stuwand, wo heute noch der Graben ersichtlich ist, in welchem die Betreuer der Schussscheiben Deckung fanden, seit längerer Zeit schon nicht mehr möglich war, hat der Schießstand seine bisherige Funktion verloren. Für eine Sanierung und sinnvolle Weiterverwendung wurde weder von der Schützengilde noch von der Gemeinde eine Notwendigkeit gesehen. Der Gemeinderat beschloss daher, den Schießstand abzureißen und das Grundstück einem jungen Weißenbacher zum Bau eines Eigenheimes zu verkaufen.





Abbruch De-Mas-Haus

Um ein weiteres neues Haus entstehen zu lassen, wurde das alte De-Mas-Haus geschliffen. Auf der ehemaligen Bauparzelle 42 wurde eine Gipsmühle betrieben. Der Gips wurde in der Pizze abgebaut. Angetrieben wurde das Mahlwerk durch den Mühlbach, welcher hinter diesem Haus vorbeifloss. Später wurde das Haus vom Bäcker Gustaf De Mas gekauft, von welchem der Name De-Mas-Haus herkommt.



Vorbesitzer:

Lutz Johann Martin 2/4,
Lutz Josef u. Johann u.
Alber Josef



Dieses Mühlensymbol kennzeichnet in den alten Mappenblättern jene Häuser, in denen eine Mühle betrieben wurde.



Neue Hängebrücke Forchach

Eine Sanierung der im Jahre 1924 errichteten Hängebrücke wäre aus wirtschaftlicher Sicht nicht sinnvoll gewesen. Aus statischen Gründen wurde eine weitere Nutzung der Brücke untersagt. Es war der Standortbürgermeister Karl Heinz Weirather aus Forchach, der sich um einen Schulterchluss zwischen den Tourismusregionen und Gemeinden (Vorderhornbach, Stanzach, Forchach und Weißenbach) sehr bemüht hat, eine neue und längere Brücke (138 Meter) zu errichten. Zu Gute kam allen Beteiligten, dass gleichzeitig das Lech-Life-Projekt Flussaufweitung in diesem Bereich zur Ausführung gelangte. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich herzlichst bei Bgm. Karl Heinz Weirather, dass er zielorientiert und mit viel Zeitaufwand dieses Projekt zur Freude aller Nutzer zur Umsetzung brachte.

lichst bei Bgm. Karl Heinz Weirather, dass er zielorientiert und mit viel Zeitaufwand dieses Projekt zur Freude aller Nutzer zur Umsetzung brachte.



„Distance Learning“ – Lernen von zu Hause aus

Am Montag, den 16. November wurden für drei Wochen österreichweit ein zweites Mal nach dem Frühjahr alle Schulen auf Unterricht von zu Hause aus umgestellt, um erneut den hohen Ansteckungszahlen der Coronapandemie entgegenzuwirken. Die notwendigen Rahmenbedingungen für die Rückkehr zum Unterricht im Klassenzimmer konnten zeitnahe über die gewohnten Kanäle (Elternvertreter, Schulhomepage) allen betroffenen Familien weitergegeben werden.

Die Pädagog:innen bedanken sich auf diesem Wege bei allen, die die Bemühungen rund um das Lernen trotz der schwierigen Umstände unterstützt haben und freuen sich, wenn der gewohnte „Schulalltag“ wieder einigermaßen für unsere Schulgemeinschaft einkehrt.

„Unsere Schulhomepage – www.vs-weissenbach.tsn.at“

SL Bernhard Egger mit Team



Unsere 15 Erstklassler mit Lehrerin Margret Czekelius und SL Bernhard Egger (von links): stehend: Maximilian, Roy, Leon, Jonas, Lorena, Johannes, Paulina, Fabian, Maja. sitzend: Leonie, Juliane, Arian, Julian, Efe und Linda.

Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2021

TRANSPORTE Mobil 0676 / 7035471
ZOBL www.zobl-transporte.at
 Ges.m.b.H.

WEISSENBACH

Nach der viel versprechenden und erfolgreichen Eröffnung im vergangenen Jahr gingen wir vom Team EinBlick voller Tatendrang an die Planung der Veranstaltungen für 2020. Aus bekannten Gründen wurden unsere Vorhaben gründlich durch die Verordnungsmühlen gedreht.

Trotz aller Widrigkeiten konnten wir einige Vorhaben umsetzen.

1. bis 9. August: Mit der **Fotoausstellung** des Außerferner Künstlers Roland Bader lockten wir nicht nur Fotobegeisterte in den EinBlick, sondern auch viele, die sich bis dato nicht vorstellen konnten, was unter Highspeed-Fotografie zu verstehen ist: faszinierende Fotos, die nicht täglich zu sehen sind.

„Archäologie in Weißenbach“ - Mit dem Vortrag der Außerferner **Archäologin Margarethe Kirchmayr** am 4. September wurden wir, nicht nur was den Zuspruch betrifft, total überrascht.



Bereits wenige Tage nach erfolgter Ankündigung waren alle Plätze im EinBlick reserviert. Am 2. Oktober wurde dieser Vortrag wiederholt. Die Archäologin berichtete über die zahlreichen geschichtlichen Artefakte aus mehreren Jahrhunderten. Mit modernen Methoden wurden bereits die Funde und deren Umfeld untersucht. Die Ergebnisse dieser Forschungen und die spannende Vergangenheit von Weißenbach wurden ausführlich erläutert. Wie sich herausstellte, gibt es in Weißenbach einige Sensationsfunde von unschätzbarem archäologischem Wert. Besonders gespannt und interessiert wurden von der Vielzahl der Zuhörer die Erkenntnisse über die archäologischen Grabungen von 2018 aufgenommen, die einige Überraschungen zu Tage brachten. So ist anzunehmen, dass es bereits 1300 Jahre vor Christi Geburt die erste Besiedelung in Weißenbach gab. Etliche Fundgegenstände wurden im Zuge einer Ausstellung gezeigt.

Im Zuge der Mobilitätswoche wurden zwei Vorträge von **Markus Arzl** angeboten:

Am 16. September: Ein sehr interessanter Vortrag zum Thema „Klima“. Markus Arzl als Vortragender zeigte unter anderem anhand von Statistiken und Eckdaten die klimatische Entwicklung eines Menschen im mittleren Lebensalter auf. Ein gelungener Vortrag, der in einer regen Diskussion endete.

Am 21. September ein weiterer Vortrag von Markus Arzl zum Thema „E-Autos – Praxis, Probleme und Vorteile“. Viel wird geredet und geschrieben von der E-Mobilität und Wasserstoff-Autos. Markus brachte uns die aktuelle Situation, auch was das Außerfern betrifft, näher.

Künstlerausstellung! Vom 10. bis 18. Oktober, jeweils am Samstag und Sonntag zeigten im EinBlick Hobbykünstler aus Weißenbach ihre Werke. Die verwendeten Materialien sind genauso unterschiedlich wie die Techniken und Stilrichtungen. Die meisten Werke stellte die Malerei, aber auch Holzarbeiten waren zu bewundern. Dem Besucher dieser Ausstellung wurde es also nicht leicht gemacht: Durch die Vielfalt der Gestaltungsweise wurde die Aufmerksamkeit die ganze Zeit über eingefordert. Mit diesem Projekt wollten wir vom Team „EinBlick – Erlebnis Weißenbach“ Hobbykünstler animieren, ihre Arbeiten zu präsentieren. Wir waren von den versteckten Talenten mehr als überrascht! Diese Ausstellung mit Künstlern aus Weißenbach möchten wir jedenfalls fortführen und sind schon gespannt, welche Talente noch in Weißenbach schlummern.

Auch für 2021 haben wir uns bereits einiges vorgenommen: 2. Künstlerausstellung, Legoausstellung, Ansichtskartentauschbörse, Tanztreff und Ausstellung zum Thema „Landwirtschaft früher und heute“. Ein

besonderes Ziel wäre es, möglichst viele Personen jeglichen Alters für eine gemeinsame Sache zu begeistern, ohne Zwang einer Vereinszugehörigkeit. Es soll sich ein Erlebnisraum für alle Weißenbacher entwickeln, der zum Schauen, Staunen, Reden und sich Austauschen einladet. Für Ideen sind wir dankbar und für alles, was möglich ist, offen. Zum Schluss möchten wir danke sagen an alle Besucher, der Gemeinde Weißenbach als Projektträger sowie allen Künstlern, Vortragenden und den Mitarbeitern. Für 2021 wünschen wir uns wieder viele Besucher und maskenlose Veranstaltungen. Allen Weißenbacher/innen besinnliche und gesunde Weihnachtstage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Team EinBlick – Erlebnis Weißenbach



Ruhige und besinnliche Festtage und für das neue Jahr Gesundheit, persönlichen und geschäftlichen Erfolg wünschen die Mitarbeiter der

Spenglerei Pfaffmoser

Obst- und Gartenbauverein Weißenbach – Gemeinschaftsgarten



Trotz Corona-Lockdown und Quarantäne war im Gemeinschaftsgarten auch heuer wieder einiges los. Die emsigen Gärtnerinnen und Gärtner konnten sich über eine reiche Ernte freuen. Um die Beete neben dem Doktorhaus besser von der Wiese abzugrenzen, wurden in Gemeinschaftsarbeit Platten gelegt. Heuer setzte Jutta Arzl die Kartoffeln für die Volksschule im Schulbeet und Sonnenblumen im Blumenbeet für einen Wettbewerb ein. Im Herbst war es dann endlich so weit. Die Kinder der 4. Klasse Volksschule ernteten mit großem Eifer die Kartoffeln. Diese wurden dann in der Schule gekocht und mit Butter und Milch von allen Volksschüler/innen und Lehrer/innen mit großem Appetit verspeist. Interessierst du dich fürs Garteln oder möchtest du gerne ein Beet im Gemeinschaftsgarten? Wir informieren dich gerne über unsere Angebote. (0664/73711043)



Wir wünschen euch allen ein frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit für das kommende Jahr!

Für den OGV Weißenbach-Obmann Dr. Siegfried Walch

Sichern Sie sich jetzt Ihren Glasfaseranschluss!

Breitband Serviceagentur

jetzt kostenlos mit dem Glasfaseranschlusscheck

Jetzt Glasfaserhausanschluss sichern für superschnelles Internet!

Nähere Informationen in Ihrem Gemeindeamt bzw. auf bbsa.tirol/hausanschluss

Die letzten Meter können oft mühsam sein – bei einem Marathon oder auch bei Datenleitungen. Das Land Tirol unterstützt jetzt daher Eigentümer und Mieter, wenn sie sich einen Glasfaserhausanschluss herstellen lassen. Notwendige Grabungen von der Grundstücksgrenze ins Haus, die Verlegung der Leerrohre und die Verkabelung im Gebäude: Der Glasfaseranschluss-Scheck des Landes Tirol deckt die entstandenen Kosten im Regelfall vollständig ab. Die Förderung wird im Nachhinein ausbezahlt und beträgt 300 Euro für Glasfaseranschlüsse bei bestehender Leerrohrung und 1000 Euro, wenn zusätzliche Grabungsarbeiten für eine Leerrohrung notwendig sind. Förderungen können noch bis 31.12. beantragt werden! Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.bbsa.tirol/hausanschluss.

Förderungen können noch bis 31.12. beantragt werden! Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.bbsa.tirol/hausanschluss.

HIGHSPEED-INTERNET FÜR WEISSENBACH!

Nicht nur die Datenmengen, sondern auch der damit verbundene Anspruch an die Bandbreite wachsen kontinuierlich. Die Lösung? Glasfaser – eine Technologie, mit der weite Strecken mit sehr hohem Datendurchsatz zurückgelegt werden können. Nun ist es auch in der Gemeinde Weißenbach so weit und Bürgerinnen und Bürger können an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

„In den Bergen daheim – mit Highspeed zuhause“

Egal ob Fernsehen, Telefonie, Internet, Netzwerktechnik, Sicherheitssysteme und vieles mehr – die Telenet Systems ist der Full-Service-Provider im Außerfern und bietet sowohl für Privat- als auch für Businesskunden eine Vielzahl an Highspeed-Internet-Paketen an. Dabei investiert das Unternehmen permanent in seine Infrastruktur, um den steigenden Anforderungen auch zukünftig gerecht zu werden und den Breitbandausbau im Außerfern weiter voranzutreiben.

Sie haben Interesse an einem Hochgeschwindigkeitsanschluss für Ihren Gewerbebetrieb oder Ihr Zuhause? Dann informieren Sie sich jetzt telefonisch (05672 62670) oder unter www.tnr.at.

IN DEN BERGEN DAHEIM - mit Highspeed zuhause

Fernsehen
Internet
Telefonie

HIGHSPEED-INTERNET IN WEISSENBACH!*

telenet. fibre. hit	telenet. fibre. eco	telenet. fibre. fun
40/5 Mbit/s	60/10 Mbit/s	100/20 Mbit/s
für 14,50 Euro / Monat	für 19,- Euro / Monat	für 29,- Euro / Monat

* in erschlossenen Ortsgebieten

Anton Maria Schyrle-Straße 7 • A-6600 Reutte • Telefon: 05672 / 62670 • www.tnr.at

Telenet systems

„Danke fürs Mitradeln!“ - Jutta Arzl

Zum 10-jährigen Jubiläum des Tiroler Fahrradwettbewerbs hat Weißenbach in der Kategorie: Gemeinden mit weniger als 5.000 EinwohnerInnen heuer tatsächlich den 1. Platz erreicht!

Mit 101 aktiven Teilnehmern haben wir es auf einen Anteil von 8 % geschafft!

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die mitgeradelt sind, vor allem bei unseren sportlichen Pensionisten, die einen wesentlichen Beitrag zu diesem Erfolg geleistet haben! Hoffentlich seid ihr im nächsten Jahr wieder alle mit dabei, damit wir unsere Position verteidigen können!

Für den Start im nächsten Jahr planen wir einen gemeinsamen Auftakt und dabei möchten wir den heurigen Sieg ein bisschen mit euch feiern. Wir präsentieren euch die Fahrradabstellanlage, die wir gewonnen haben, und außerdem planen wir einen Flohmarkt für Fahrräder und Fahrradersatzteile. Bitte vormerken!

Und: Wir suchen immer Ideen für Aktionen zum Thema Klimaschutz in der Gemeinde und freuen uns über JEDEN, der in irgendeiner Form mit uns aktiv sein möchte!

Tirol radelt

10 Jahre TIROLER FAHRRAD WETTBEWERB

Gemeinden bis 5.000 EinwohnerInnen

Weißenbach am Lech

101 TeilnehmerInnen sind zusammen
101.888 Kilometer geradelt.

André Stigger
André Stigger, Geschäftsführer Klimabündnis Tirol

Ingrid Felipe
Ingrid Felipe, Geschäftsführerin Klimabündnis Tirol

Innsbruck, den 20. Oktober 2020

LAND TIROL | TIROL 2050 | Tiroler Tageszeitung | Raiffeisen | Tirol MOBIL | Klimabündnis Tirol | ecotirrol

Unsere Bilanz kann sich sehen lassen:

Gefahrene km	101.888,30 km
Tage	151
Durchschn. km/Tag	670,30 km
Angemeldete Personen	111
Aktive TeilnehmerInnen	101
Eingespartes CO₂	17.973,10 kg
Verbrannte Kilokalorien	3.034.641,10 kcal
Gespartes Geld	35.151,50 €

10 Jahre TIROLER FAHRRAD WETTBEWERB

Hol dir die App!
tirol.radelt.at

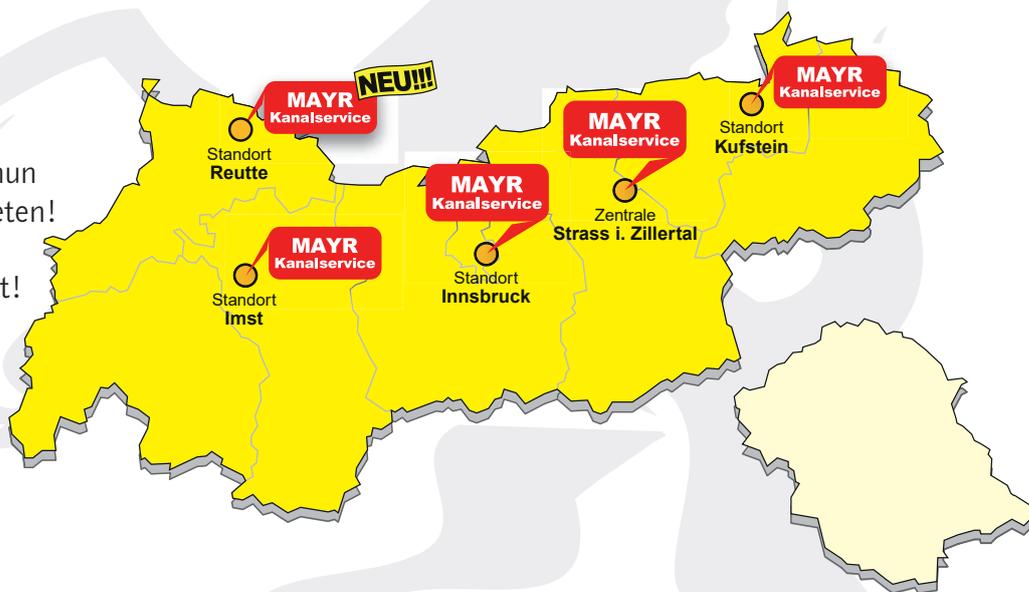
Mayr Kanalservice – Professionelles Umweltmanagement mit über 25 Jahren Erfahrung ab Frühjahr 2021 am neuen Standort in Weißenbach

Mit der Inbetriebnahme des neuen Firmenstandortes in Weißenbach bringen wir, die Firma Mayr Kanalservice GmbH, ab dem Frühjahr 2021 unsere umfassenden Dienstleistungen in Sachen Kanalservice und Abwassertechnik auch zu Ihnen! Seit 1994 sind wir als modernes Familienunternehmen tätig - heute mit über 40 Mitarbeitern und einem hochspezialisierten Fuhrpark in Kufstein, Strass im Zillertal, Innsbruck und Imst.

Zu unserem umfangreichen Angebot gehören neben Kanalreinigungen mit dem Hochdruck-Saug- und Spülfahrzeug (bei hartnäckigen Reinigungsarbeiten auch mit 500 bar Druck und 60 Grad Heißwasser), Reinigung von Öl- und Fettabseparatoren und Behebungen von Hauskanalverstopfungen (z. B.: Küche, Bad, WC). Weiters umfasst unser umweltschonender und nachhaltiger Service auch grabungsfreie Kanalsanierungen mittels Inlinerverfahren, Kanaldichtheitsprüfungen, Abwasseranalysen und Generalinspektionen mit modernsten Kamera- und Suchgeräten mit 3D-Lageplanerstellung. Mit diesem breiten Spektrum an Leistungen sind wir mit unserer langjährigen Erfahrung 24 Stunden, 7 Tage die Woche unter der **Hotline 0664 / 10 48 150** für Sie da!

Am Standort Weißenbach sind wir ab dem Frühjahr 2021 zusätzlich mit einer hochmodernen Aufbereitungsanlage, zwei LKWs und fünf Mitarbeitern vertreten. In diesem Zuge möchten wir uns bei der Gemeinde Weißenbach recht herzlich für die reibungslose Abwicklung und die angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Wir freuen uns darauf, unseren Service schnell, sauber und fachgerecht nun auch hier für Sie anzubieten! Besuchen Sie uns auf www.mayrkanalservice.at!



Die Gemeinde Weißenbach wünscht
allen WeißenbacherInnen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 2021.